

K. Graßhoff

Reise 3

Institut für Meereskunde
an der Universität Kiel

Abt. Meereschemie
Prof. Dr. K. Graßhoff

Kiel, 22, 11, k976

☎ (0431) 597 3421

Gr/Bo

Forsch.-Reise Nr. 3

Fahrtbericht F.S. "Poseidon" 1.10 - 8.10.1976 - 3. Reise

Zweck der Fahrt: Erprobung des chemischen Schlepplsystems (IBAK - Fathoms)

Fahrtleiter: 1.10. - 4.10.76 Prof. Graßhoff
4.10. - 7.10.76 Dr. Hansen
7.10. - 8.10.76 Prof. Graßhoff

Teilnehmer:

Prof. Dr. K. Graßhoff	(1.10. - 4.10. ; 7.10. - 8.10.)
Dr. H. P. Hansen	(1.10. - 8.10.)
A. Wenck	(1.10. - 8.10.)
H. Johannsen	(1.10. - 8.10.)
P. Völz	(1.10. - 8.10.)
J. Petersen	(1.10. - 8.10.)
Dr. Köhler (IBAK)	(1.10. - 8.10.)
Techniker (IBAK)	(1.10. - 8.10.)
Mr. J. Empe (Fathoms)	(5.10. - 7.10.)
Mr. De Wit (Rihswaterstraat)	(1.10. - 7.10.)
Dr. Trenkelfort (Hagenuk)	(7.10. - 8.10.)
Techniker (Hagenuk)	(7.10. - 8.10.)
H. Giessenberg (G.K.S.S.)	(1.10. - 7.10.)

Die "Poseidon" traf am 1.10. gegen 10 Uhr an der Pier des I.f.M. ein. Auf der Fahrt von Bremerhaven nach Kiel waren die Hauptmaschinen insgesamt fünfmal vollständig ausgefallen. Der letzte Totalausfall trat beim Anlegemanöver in Kiel auf.

Die Beladung erfolgte am 1.10. vormittags. Der Nachmittag wurde für die Reparatur der Hauptmaschinensteuerung genutzt. Nach erheblichen Schwierigkeiten, die erst nach dem Ausbau der Entstörung der Thyristorsteuerung der Hauptmaschinen vorläufig behoben schienen, entschloß sich der Kapitän gegen 21 Uhr zum Auslaufen.

Am 2.10. wurde gegen 15 Uhr das Arbeitsgebiet im Kattegat erreicht. Das chemische Schlepplsystem wurde nach einem vorher aufgestellten Programm erprobt. Es zeigte sich, daß der geschleppte Fisch stets nach Steuerbord ausscherte. Der Grund konnte trotz umfangreicher Versuche nicht ermittelt werden. Daher wurde beschlossen, der Direktion der Fa. Fathoms, Ontario, Kanada, Mitteilung zu machen. Ferngespräche über Skagen Radio konnten störungsfrei und schnell abgewickelt werden.

- 2 -

Die Fa. Fathoms setzte am Abend des 3.10. einen Spezialisten in Marsch, der am 4.10. abends oder 5.10. morgens in Frederikshaven an Bord genommen werden sollte.

Die "Poseidon" lief am 3.10. abends Frederikshaven an und ankerte auf Reede. Wie geplant verließ Prof. Graßhoff am 4.10. früh morgens die "Poseidon", um an der Jahrestagung des ICES in Kopenhagen teilzunehmen. Das Anlandsetzen mit dem Rettungsboot verlief planmäßig. Am 5.10. morgens wurde Herr Empe mit einem Schlepper auf die "Poseidon" gebracht, da ein Abholen mit dem Boot der "Poseidon" wegen grober See nicht ratsam schien. Das Testprogramm wurde am 5.10. nach Erreichen des Arbeitsgebietes mit Wassertiefen über 100 m und am 6.10. fortgesetzt. In den Nachmittagsstunden des 6.10. wurden die Versuche abgebrochen und die "Poseidon" nahm Kurs auf Kopenhagen, wo sie am 7.10. gegen 10 Uhr eintraf.

Am 7.10. wurde auf Einladung der Botschaft der B.R.D. auf der "Poseidon" ein Empfang gegeben, zu dem etwa 100 Teilnehmer der ICES Tagung erschienen.

Leider hatte die Botschaft nicht mit dem Appetit der Meereskundler gerechnet, so daß das angelieferte kalte Buffet bereits nach 10 Minuten geräumt war. Trotzdem war die Stimmung sehr gut. Die letzten Gäste verließen gegen 23 Uhr das Schiff.

Die Herren Empe^{Giessenberg} und De Wit gingen in Kopenhagen an Land. Dafür wurden zwei Herren der Fa. Elac zur Loterprobung an Bord genommen. Prof. Graßhoff ging ebenfalls in Kopenhagen wieder an Bord.

Am 8.10. lief die "Poseidon" um 5 Uhr aus. Auf der Heimfahrt wurden noch weitere Schleppversuche durchgeführt und die verschiedenen Lote erprobt.

Die "Poseidon" traf gegen 19 Uhr in Kiel ein. Schiffsführung und Besatzung haben die Arbeiten auf See mit dem Schleppsystem lobenswert unterstützt. Auch die Mithilfe vom Küchenpersonal und Steward bei den Vorbereitungen und bei der Durchführung des Empfangs verdient Anerkennung.

(Prof. Dr. K. Graßhoff)